

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

353 (22.12.1943)

die Willkür abgeleiteter Scharbestrafung geschaffen wurde.

Kleinere Naturgesetze stehen eben und unveränderlich gegen den Krampf einer moralisch und physisch verkommenen Elite.

„Solch ein Gewimmel möcht ich sein, auf freiem Grund mit freiem Volk stehen. Um Angenblicke dürft ich fragen: Werwelle doch, zu wem ich geh'!

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet
Berlin, 21. Dez. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Reichsleiters der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Ehrendienstes an dem Heldenkämpfer, Flugzeugführer in einem Sturzflugabschlag.

Dr. Cenz-Inquari
Präsident der Deutschen Akademie
Berlin, 21. Dez. Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsleiters Dr. Goebbels den Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete, Reichsminister Dr. Cenz-Inquari, als Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten Ludwig Siebert zum Präsidenten der Deutschen Akademie berufen.

Prämien für Mitarbeiter
Berlin, 21. Dez. Der Generalvollmachtigte für den Arbeitsdienst hat in einem Durchführungsbescheid vom 16. November 1943 nähere Bestimmungen darüber getroffen, unter welchen Voraussetzungen Mitarbeiter auf Grund der 11. Verordnung des Generalvollmachtigten für den Arbeitsdienst Prämien erhalten dürfen.

Moskaus „Lernungsprozess im Mittelmeer“
H.W. Stockholm, 21. Dez. Noch jetzt, Monate nach der anglo-amerikanischen Besitzergreifung von Südtalien, herrscht, wie amerikanische Berichte zugeben, „toter Lebensmittelmangel“ in dem von ihnen besetzten Gebiet, und zwar ist die Ernährung der südtalienischen Bevölkerung bereits so katastrophal, daß Badoglio sich jetzt gezwungen sah, um Verhandlungen mit der Kontrollkommission der Alliierten über die Frage zu bitten, wie durch Einfuhr von Lebensmitteln eine Besserung der Lage herbeigeführt werden könne.

Es hatte bei den Alliierten zuerst einiges Aufsehen erregt, daß auch der Sowjetreiter in ihrem Italienaufbruch, Wladimir, Beschäftigungsgenossen hat, die kürzlich über die Verwaltungsabteilung der Badoglio-Regierung im englisch-amerikanischen besetzten Gebiet geschickt wurden und vorhaben, Badoglio zu unterstützen.

Am 17. Dezember hat sich herausgestellt, welches das Hauptmotiv der Sowjets bei der Stimmabgabe zugunsten Badoglios gewesen sein dürfte: sie haben natürlich Interesse an der Aufrechterhaltung der jetzigen unhaltbaren sozialen und politischen Gegensätze in Südtalien.

Hoover plant Beschlagnahme der Eisenbahnen
Verhandlungen auf dem Arsenpunkt

H.W. Stockholm, 21. Dez. Das Londoner Blatt „News Chronicle“ bringt in einem Telegramm aus Washington Erkennen über die teilweise rechtsextremistische Richtung auf Roosevelt, die zur Zeit in amerikanischen Kreisen an Roosevelt aufgeht.

Am Dienstag begannen neue Verhandlungen, deren Ergebnis noch ungewiss ist. Ein in Schweden tätiger Vertreter amerikanischer Eisenbahngesellschaften erklärte, es sei mit der Wahrscheinlichkeit einer staatlichen Beschlagnahme der Eisenbahnen in Nordamerika nicht zu rechnen.

Nordafrika soll Sowjetrepublik werden

Die Bolschewisierung Frankreichs und Schaffung einer Sowjetarmee in Algerien gefordert

B. Wien, 21. Dez. Der Plan Moskaus, aus Nordafrika eine Sowjetrepublik zu machen und von hier aus die Bolschewisierung Frankreichs zu unternehmen, kam in einer Rundschau in Algerien äußerlich zum Ausdruck.

Deutschland verfüge über viele scharfe Waffen. Seine schärfste Waffe jedoch sei der Antikommunismus, der in Frankreich bereits Fuß gefaßt habe.

Wavells indische Navidäten

Geistig-arme Programmrede des neuen Vizekönigs

O Madrid, 21. Dez. Man dürfte mit Recht erwarten, daß die erste öffentliche und grundsätzliche Verlautbarung des neuen britischen Vizekönigs von Indien General Wavell, niemand erwartete zwar von ihm irgendwelche Offenbarungen eines neuen Kurzes, aber man vermutete doch, daß die Rede der japanischen Gesandtschaft und die ermittelte Verlautbarung an die indische Adresse auslösen würden.

darum von einem gewissen Wert für Indien selbst. Sie löste aus den Schalen diplomatischer Verschönerung die kompakte und prägnante Zeit des britischen Machtstandpunktes heraus und bewies den Indern, daß es keinen Weg zu ihrer Befreiung gibt als die Niederlage Englands.

Die indische Frage ist jedoch im Grunde eine ganz andere. Sie betrifft die Freiheit von England. Wavell selbst stellt das Ganze so dar, als handele es sich um die Gewinnung einer Freiheit für England.

Die „Times“ scheint sich der offensichtlichen Armut des neuen Vizekönigs zu schämen. Sie nimmt mit Recht an, daß die Rede in Indien enttäuscht habe, sie deckt aber auch den rein theoretischen Grundzug vieler Reden auf und stellt fest, daß von einer praktischen Zusammenarbeit der Regierung in Neu-Dehli mit den indischen Parteien noch nichts zu erwarten ist.

hat, verflocht mit einschmeichelnden Worten um die Freundschaft der Franzosen zu werden. Abgesehen vom Kommunismus, der eine menschenbeglückende Idee für alle Völker sei, erklärte er, habe in Moskau immer eine tiefe Liebe für Frankreich bestanden.

Um diesen törichtsten Schmus, der für manche französische Ohren süß sein mag, noch eindringlicher zu gestalten, erklärte der nächste Redner, der Abgeordnete Rucard, er als Franzose müsse natürlich, daß Frankreich oft Vorkämpfer für die Menschheit gewesen sei, aber er habe nun in der Sowjetunion eine solche Kräfte menschlichen Reichtums entdeckt, daß er der Überzeugung sei, alle Franzosen würden in Zukunft gläubig ihre Blicke gen Osten wenden, woher das Licht komme.

Offenbar waren die Redner nun übereinstimmend für die Wiederherstellung des Reiches in Frankreich. Infolgedessen sprach nun der nächste Redner, nämlich der kommunistische Kandidat René Rosta, sehr viel konkreter. Er erklärte nun heraus, im Lager der Alliierten, gebe es nur eine einzige Armee, die militärisch überaus in Betracht komme, und das sei die Sowjetarmee.

Streiflichter

Die Sowjets gefaßt sich seit einiger Zeit in der Rolle der „Nationalen“. Den Auftakt dazu gab die Komödie der Scheinauflösung der Komintern.

Seit dem Eintritt der Kommunisten in die nordafrikanischen Besatzungsbehörden vermehren sich die weissen Zensurklagen in der nordafrikanischen Presse in auffälliger Weise.

Staatsstreich in Bolivien geglückt

Kurzes Gefecht in La Paz — Neue Regierung gebildet

* Buenos Aires, 21. Dez. Am frühen Morgen des Montags erzwangen die Bürger der Hauptstadt Bolivien durch das Gefährten des Parlaments La Paz wurde Julio Paz Guena und zum Bürgermeister der Hauptstadt Gutierrez ernannt.

Die näher das Reichsarchiv heranzieht, um zu sehen, wie in London die Aufklärung darüber, daß die englischen Truppen in Italien nicht die besten in Rom werden seien können. Da ist die britische Agitation wieder einmal zu vorzeitig gewesen und hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Russen greifen zu

Die U-Boot-Gefahr, die die Engländer schon überwinden geglückt hatten, macht ihnen, wie die Londoner Presse berichtet, erneut schwere Sorgen.

Zeindbomber werden aus nächster Nähe bekämpft

Scharer Kampf mit viermotorigen „Liberators“ in 8600 Meter Höhe

PK. Er ist — wie man so sagt — ein alter Bratler, der Oberleutnant K. Staffelskapitän in einer von dem Eisenbahntrücker Hauptmann Doal geführten Bombergruppe.

zwischen dem Feind. Da — zwei, drei getroffene Bomber über uns, wie von einer unsichtbaren Miesetraut geleitet, dreht der Verbündete sich widerwillig nach rechts ab.

„Angriff auf die rechte Kette!“
Klaffender liegt jetzt auf dem ersten Bull der „Domingo“.

Die Gefahr des Rammschloßes
Niesengröß wächst vor ihm die rechts außen fliegende Maschine auf.

das. Die Faust des Schwabens schlägt sich um den Steuerknüppel, drückt den tödlichen Knopf bis zum Anschlag durch.

Ein Führer-Maschine nach rechts. Wo steht der Feind? Ein paar tausend Meter unter der We 109 taumelt er zu Boden.

Auf Sizilien ist nach den letzten Berichten britischer Nachrichtenagenturen die italienische Verwaltung fast gänzlich ausgeschaltet.

Der erste Rücktransport von Moskau eingeleiteten Aktion nach der Sowjetunion wird jetzt aufammengefaßt.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Maus, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brinner.

